Jetzt im Internet
www.panorama-alpenmagazin.li

April 2009 Nr. 16

Panorama

Das Liechtensteiner Alpenmagazin

- 80 Jahre «Onkel Herbert»
- Saisonabschluss in Malbun
- 10´000 Franken für Martin Gassner

visus members
Ausgezeichnete Augenoptik.
23 x in der Schweiz.

FEDERER
AUGENOPTIK
GRÜNAUSTRASSE 25 · CH-9470 BUCHS
081 750 05 40 · www.federerbuchs.ch

WERNER HILBE
BODEN
BELÄGE

GUFER 100 FL-9497 TRIESENBERG
TEL. 00423 262 24 94
FAX. 00423 268 14 94
NATEL 079 236 11 38
E-MAIL HILBE.BODENBELAEGE
@POWERSURF.LI

Stets für Sie auf der Höhe
Fassadenbau
Bedachungen
martin jehle
9494 SCHAAN • TEL.+423/232 40 31
BEDACHUNGEN

Impressum

Unabhängiges Magazin des Vereins «Panorama»

Offizielles Publikumsorgan:
- Bergbahnen Malbun AG
- Liechtensteiner Jägerschaft
- Liechtensteinischer Skiverband

Redaktion: Markus Meier, textwerkstatt@words.li, Tel. +423/232 94 50
Korrektorat: Barbara Vogelsang
Inserate: Seven Ps Anstalt, info@seven-ps.li, Tel. +423/373 00 60
Gestaltung: Reinold Ospelt AG, office@ospeltdruck.li
Druck: Reinold Ospelt AG
Fotos: Markus Meier, Gebi Schurti, Günther Ospelt, Rainer Gassner, Daniel Erni
Auflage: 18'000 Expl.
Erscheint: 3 bis 4 x jährlich

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 3
Interview «Onkel Herbert»	Seite 4/5
Bergbahnen Malbun AG	Seite 6-8
Der Liechtensteinische Skiverband	Seite 10-13
Fanclub Marina Nigg	Seite 14
Quo vadis Malbun	Seite 16
Liechtensteiner Jägerschaft	Seite 18-21
Neue Einkaufsmöglichkeiten	Seite 22/23
Schneesportschule Malbun	Seite 24
Auf ein Wort...	Seite 26
Fasnacht Triesenberg/Malbun	Seite 28/29
Wahlen Malbun/Steg	Seite 30/31
Unterhaltung HM Triesenberg	Seite 32
Wettbewerb	Seite 34/35
Waterslide bei der Engelburg	Seite 36
In den Mund gelegt	Seite 37
Kunterbunt	Seite 38
Wann, Was, Wo...	Seite 39
Serviceseite	Seite 40

Titelbild:

Unser Titelbild stammt von Daniel Erni, Triesenberg, und zeigt einen balzenden Birkhahn im Frühling. Birkwild zählt zu den Rauhfusshühnern und lebt ab 1500 Metern über Meer bis über die Waldgrenze hinaus. Der Bestand an Birkwild ist in Liechtenstein nicht gefärdet, es wird daher – allerdings sehr zurückhaltend – bejagt.

Es wird Frühling, es wird Sommer...

Weihnachten, Silvester, Neujahr, jedes Wochenende Skiplausch mit anschliessendem Hüttenzauber, Fasnacht, Ostern.... Jubel, Trubel, Heiterkeit ohne Grenzen! Und dann plötzlich Saisonende. Über Malbun, Steg, Silum, Gaflei liegt von einem Tag auf den anderen eine fast gespenstische Stille. Gasthäuser und Hotels schliessen, das Personal fährt nach Hause und die Feriengäste verriegeln ihre Hütten. Zwischensaison nennt sich das.

Alles ist tot, möchte man meinen. Doch halt! Dem genauen Beobachter fallen die Krokusse auf, die sich auf den Matten und Hängen durch die sulzige Schneedecke arbeiten. Er sieht mit etwas Glück den Hirsch, der sein Geweih abgeworfen hat und ein neues aufbaut. Oder er erspäht den Gamsbock, dessen Decke sich langsam hell verfärbt. Er kann vielleicht dem Rehbock zuschauen, wie er den Bast von seinem Geweih fegt oder er hört den Birkhahn balzen und kann das Eichhörnchen beobachten, wie es sich von Baum zu Baum schwingt.

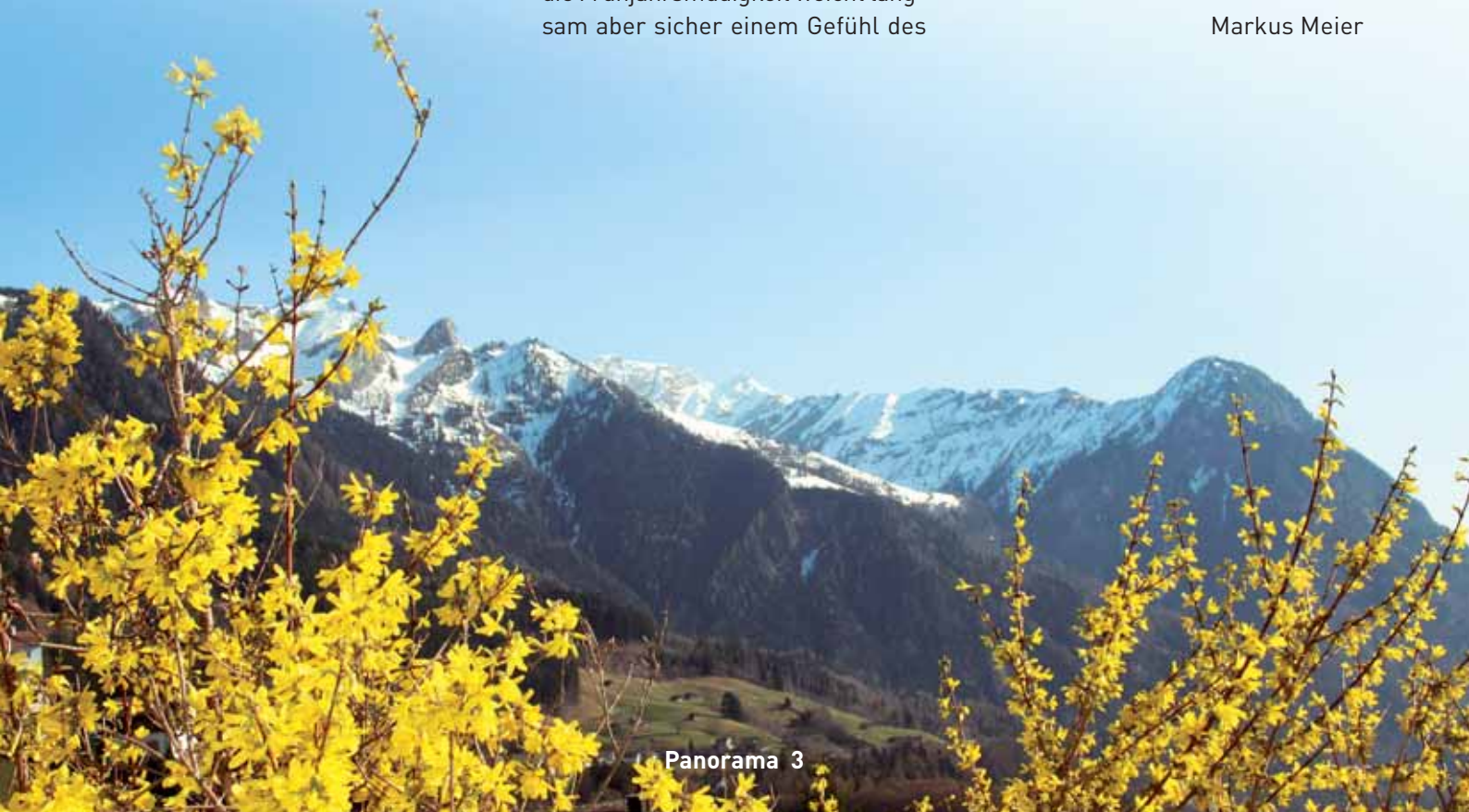
Das Murmeltier ist aus seinem Winterschlaf erwacht und erhascht auf den stetig grösser werdenden aperen Stellen die ersten Sonnenstrahlen. Die Tage werden deutlich länger und die Frühjahrsmüdigkeit weicht langsam aber sicher einem Gefühl des Aufbruchs, des Tatendrangs, der Zuversicht. Es wird Frühling, es wird bald Sommer, und alle freuen sich darüber.

Die Dynamik der Jahreszeiten und der Natur ist zweifellos eine sinnvolle Einrichtung. Empfindungen wechseln sich ab, Leben geht und neues Leben entsteht.

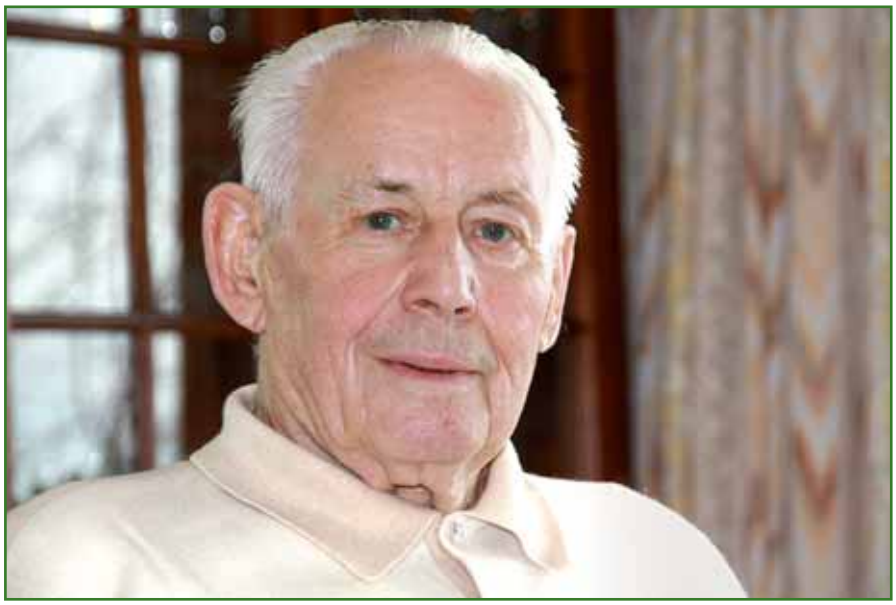
Auch für PANORAMA geht eine turbulente Wintersaison zu Ende, über welche es allerlei zu berichten gibt. Gleichzeitig freuen wir uns auf einen schönen Sommer, der uns wieder allerlei an Aktivitäten und Ereignissen bringen wird.

Namens der Redaktion wünsche ich Ihnen viel Spass und gute Unterhaltung mit dem neuen PANORAMA.

Markus Meier



Ich habe mich nie als etwas Besonderes gefühlt



Unternehmerpersönlichkeit «Onkel Herbert» feierte seinen 80. Geburtstag

Herbert Ospelt, besser bekannt als «Onkel Herbert», durfte vor Kurzem in bester körperlicher und geistiger Verfassung seinen 80. Geburtstag feiern. PANORAMA hat seinen runden Geburtstag zum Anlass genommen, um sich mit dem Grand Patron zu unterhalten, der sich vom einfachen Metzgersohn zum Grossunternehmer hochgearbeitet hat. Herbert Ospelt ist kein Unternehmer wie man sie aus den Wirtschaftsmagazinen kennt. Herbert ist ein Unikat, um nicht zu sagen ein Original im besten Sinne des Wortes. Dies kommt nicht allein durch seinen breitkrempigen Hut zum Ausdruck, sondern auch durch seine aussergewöhnlichen Marketing-Ideen. Zielorientiert, kreativ, humorvoll und risikobereit ging er stets seinen eigenen Weg. Und der Erfolg gibt ihm recht! Heute zählt Herbert Ospelt zu den ganz grossen Unternehmer-Persönlichkeiten Liechtensteins und wird in einem Atemzug mit Martin Hilti, Toni Hilti oder Gustav Ospelt genannt. Der Gründer, langjährige Patron und Verwaltungsratspräsident des Familienunternehmens Herbert Ospelt Anstalt hinterlässt seinen Nachfolgern ein Imperium, das in Liechtenstein, Deutschland und der Schweiz rund 1800 Mitarbeitende beschäftigt.

Herbert, wer ist Herbert Ospelt?

Ein hundertprozentig überzeugter Liechtensteiner, der den Beruf seiner Vorfahren gewählt hat: Metzger, Viehhändler, Bauer.

Also war der Berufsweg vorgezeichnet?

Ja. Es stand eigentlich nie etwas anderes zur Debatte. Mein Vater hat mich schon als Zehnjährigen zum Fleischhandel und in die Wursterei mitgenommen. Das hat mich geprägt.

Während dein Bruder Werner den väterlichen Betrieb in Schaan weitergeführt hat, hast du 1958 die Metzgerei in Vaduz übernommen. War das der Grundstein für den Erfolg?

Nicht wirklich, Vaduz stand einfach am Beginn unserer Erfolgsgeschichte. Ich hatte das Glück, viele Grossbetriebe im Ausland kennenlernen zu dürfen und war schon damals überzeugt, dass wir aus unserer kleinen Metzgerei mehr machen können. Als ich 1950 die Fleischerschule im bayrischen Landshut besuchte, sind mir die Augen aufgegangen. Allein in Deutschland gab es damals um die 1500 Rezepturen für Wurstwaren. Die dortigen Grossbetriebe waren meine Vorbilder.

Was ist dein Erfolgsgeheimnis?

Es sind mehrere Komponenten, die zum Erfolg beitragen. Neben erstklassiger Qualität und einem hohen Mass an Innovationsbereitschaft waren mir Aus- und Weiterbildung immer wichtig. Nach der Metzgerlehre habe ich die Meisterprüfung mit Erfolg abgelegt, war – wie erwähnt – in der Fleischerschule Landshut, habe viele Seminare am «Institut für Eiweissforschung» in Brannenburg, Bayern, besucht oder war am «Konserveninstitut» in Neumünster bei Hamburg, um einige Beispiele zu nennen. Ich war der Erste, der Fleischkäse in Aluschalen sterilisiert hat. Weisst du, die Blechdosen sind schon längst veraltet. Die hat der Napoleon schon gehabt, und der hat den Krieg in Russland verloren. Frauenfreundliche Verpackung heisst das Erfolgsrezept: Convenience Food wie Pasta, Pizzen oder Fertiggerichte sind ein Renner.

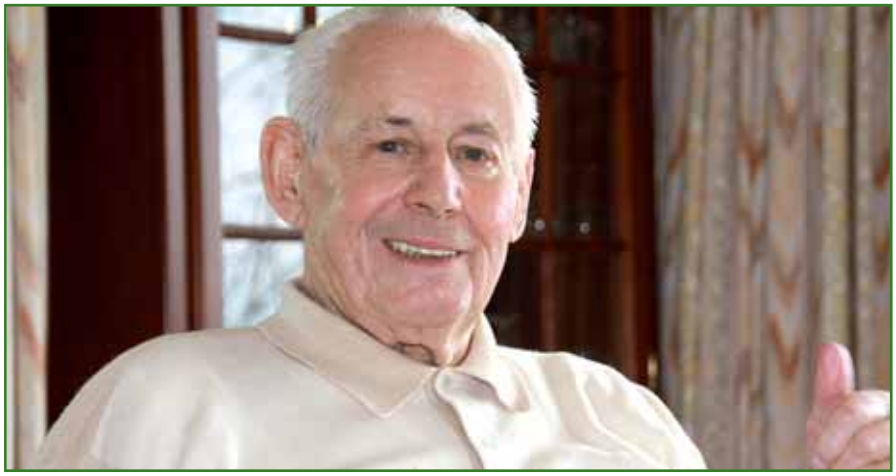
Neben Wurstwaren und Tiernahrung?
Genau. Schinken-, Speck und Wurstspezialitäten, die unter dem Markennamen «Malbuner» laufen, sind ein weiteres bedeutendes Standbein unseres Unternehmens, und die Petfood-Produkte sind das dritte.Vergessen wir nicht unsere Pizzafabrik in Deutschland, die eine Kapazität von mehr als 200 Mio. Pizzen hat.

Und ist Petfood der grösste Bereich?
Ja, die Tiernahrungslinie ist tatsächlich ein ganz wichtiger Bereich. Früher haben Haustiere bekommen, was die Menschen am Tisch nicht mehr gegessen haben. Heute ist das anders! Ich habe relativ früh erkannt, dass das Tiernahrungsgeschäft Zukunft hat. Und tatsächlich, ab 1975 wollten plötzlich alle unser Hunde- und Katzenfutter sowie unsere Fleischkonserven haben.

Zurück zur erstklassigen Qualität. Was bedeutet das?
Qualität ist, wenn der Kunde zurückkommt, nicht die Ware! Qualität beginnt bereits bei der Auswahl der Rohstoffe, setzt sich fort in der schonenden Produktion und schliesslich mit der ständigen Überprüfung bis hin zum Konsumenten. Im Zuge von Qualität muss auch Innovationskraft genannt werden. Als Unternehmer muss man sich immer wieder fragen, was der Konsument will. Daher ist es wichtig, in Forschung und Entwicklung zu investieren. Es gilt, laufend zu erneuern und zu rationalisieren. Die Zeit vergeht rasch, und die Konkurrenz schläft nicht!

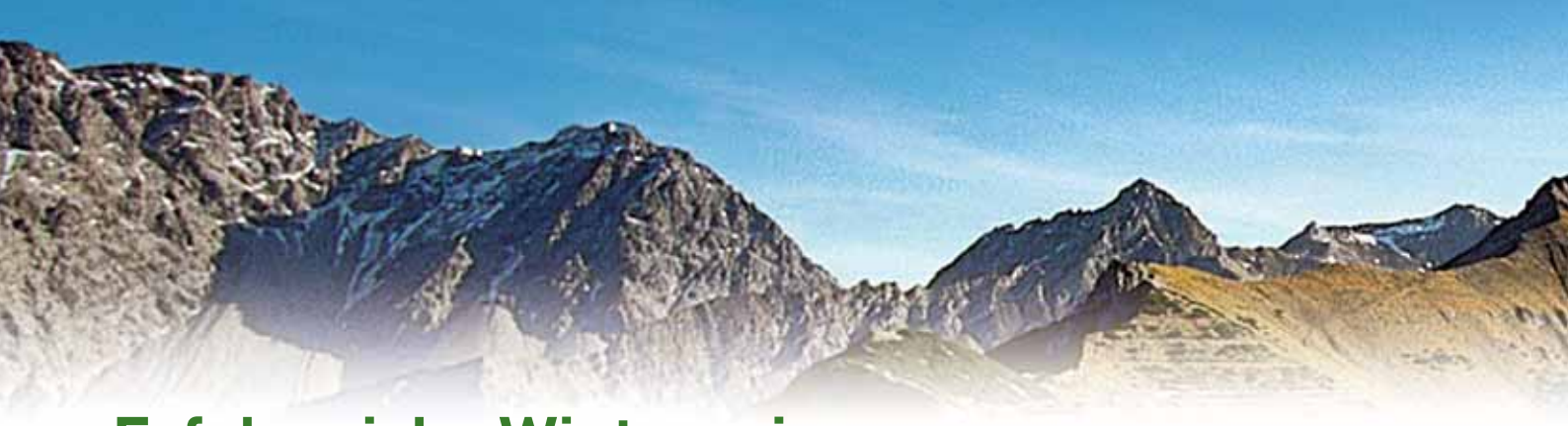
Dein Lebenswerk war insgesamt sehr erfolgreich. Gab es auch schwierige Zeiten?
Natürlich hatten wir im Laufe von 50 Jahren auch schwierige Zeiten. Insbesondere bei der Finanzierung von Immobilien und Maschinen gab es dann und wann finanzielle Engpässe. Doch wir haben jeweils mit Zuversicht nach vorne geschaut und rasch Wege und Lösungen gesucht.

Welche Rolle spielt deine Familie in deinem Leben?
Ich habe viel Zeit in unsere Firma investiert. Es ist ganz natürlich, dass dabei die Familie oft zu kurz kommt. Trotzdem habe ich mich immer bemüht, ein guter Ehemann und Vater zu sein. Alle Kinder haben beim Aufbau des Betriebs mitgewirkt. Meine Frau Blanca ging mit mir durch dick und dünn und hat mir sehr viele Aufgaben abgenommen. Da sie aus der Branche kommt, versteht sie viel von unserem Beruf. Sie war mir immer eine gute Beraterin und half mir, etliche geschäftliche und persönlich schwierige Zeiten zu überbrücken. Blanca ist meine wichtigste Bezugsperson!



«Onkel Herbert» ist Zeit seines Lebens durch aussergewöhnliche Aktionen aufgefallen. Bist du ein aussergewöhnlicher Mensch?
Ich habe mich nie als etwas Besonders gefühlt. Mich interessieren einfach die Menschen und das Leben. Aber ich glaube, ich habe nie abgehoben und bin immer der Gleiche geblieben.

Am 22. Februar dieses Jahres bist du 80 Jahre alt geworden. Wie geht es weiter?
Unser Unternehmen befindet sich trotz des momentan schwierigen Umfelds in der guten Lage aktiv zu investieren. An allen Standorten investieren wir in modernste Technik, dies unterstützt nicht zuletzt auch die deutsche Maschinenbauindustrie. Mein Sohn Alex ist heute Präsident des Verwaltungsrats und wird die Firma erfolgreich in die Zukunft führen. Er diskutiert oft und gerne mit mir über unser Unternehmen. Selbstverständlich stehe ich ihm mit meinem Fachwissen und meiner Erfahrung sehr gerne zur Seite. Ansonsten werde ich versuchen, mich vermehrt der Familie zu widmen.



Erfolgreiche Wintersaison für die Bergbahnen Malbun

Mehr Personen-Transporte und Umsatzsteigerung

Die Bergbahnen Malbun AG blicken dank schneereichem Winter mit schönem Wetter auf eine sehr erfolgreiche Wintersaison zurück. Rund 1,1 Millionen Personen haben die Lifte vom 7. Dezember 2008 bis Ostermontag 2009 befördert. Das sind durchschnittlich mehr als 1'000 Skifahrer und Snowboarder pro Tag. Diese Zahlen bedeuten gleichzeitig ein Umsatzplus von rund 7 bis 8 Prozent.

Beförderte Personen Wintersaison 08/09

Sesselbahn Sareis	150 103
Sesselbahn Täli	592 086
Sesselbahn Hochegg	185 671
Skilift Schneeflucht	235 769
Total	**1 163 629**

Umsatz Bahnen Winter 08/09
2 462 000 CHF

BERGBAHNEN MALBUN
LIECHTENSTEIN

Schneesicherheit garantiert

Die Schneekanonen mussten einzig im Dezember eingesetzt werden, da die Schneemenge vor Weihnachten nicht ganz ausreichend war. Mit den Schneekanonen kann Schneesicherheit für Malbun garantiert werden, was einen wichtigen Marketing-Vorteil darstellt.

Neue Infrastrukturen bewähren sich

Zu Beginn der Saison 2008/2009 haben die Bergbahnen einige Neuerungen in Betrieb genommen. Die Verbindungsbrücke Fluatola verbindet den Schneefluchtlift mit den Talstationen des Tälilifts und des Hochegglifts. Sie steht für mehr Sicherheit von Skifahrern, Fussgängern und Automobilisten.

Der malbi-Park, das attraktive Kinderland, wird von den Kindern mit Begeisterung aufgenommen, ebenso die Schirmbar «Schlucher» bei der Talstation des Täli- und Hochegglifts. Unter den Erwartungen blieb das Angebot malbi-Hort, ein Kinderhort, der es skibegeisterten Eltern erlaubt, ihre Kinder professionell betreuen zu lassen. Dieses Angebot soll daher nochmals überprüft werden.

Neues Bergrestaurant Sareis

Nachdem das Projekt «Bergrestaurant Sareis», ein Jubiläumsgeschenk der lia (Liechtensteinische Ingenieuren- und Architektenvereinigung), zu viele kritische Fragen und Skepsis bei der Bevölkerung aufgeworfen hatte, haben die Bergbahnen innegehalten und einen Projektwettbewerb für ein neues Bergrestaurant ausgeschrieben. Eingeladen sind «Planergemeinschaften aus den Bereichen Architektur, Bauingenieur- und Haustechnikingenieurwesen mit Geschäftssitz und Berufszulassung in Liechtenstein». Die Jurierung findet am 29./30. Juni 2009 statt.

Herzlichen Dank, Waltraud!

Parallel zum Saisonabschluss haben auch Waltraud und Reto Degen-Bühler ein letztes Mal auf ihr «Sareiserjoch» eingeladen. Waltraud und ihre Familie haben das Bergrestaurant Sareis 20 Jahre lang erfolgreich und mit Herzblut geführt. Die langjährige Pächterin war bei den Gästen sehr beliebt. Mit ihr geht eine Ära zu Ende, die geprägt war von Professionalität, Fingerspitzengefühl, Herzlichkeit und viel Arbeit.

Namens der Bergbahnen Malbun AG bedanken wir uns bei Waltraud und ihrer Familie ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement. Wir werden alles daransetzen, das Bergrestaurant Sareis in Zukunft mit dem gleichen guten Geist weiterzuführen, sodass sich die Gäste auf dem Sareiserjoch weiterhin wohl fühlen.

Angelika Moosleithner
VR-Präsidentin

Rainer Gassner
Geschäftsführer

Das neue Gesicht auf Sareis

Ab dem kommenden Sommer wird ein neuer Wirt die Gäste im Bergrestaurant Sareis verwöhnen. Ernst Immler, 55 Jahre, stammt aus St. Gallenkirch im Montafon. Er ist gelernter Koch und blickt auf langjährige Erfahrung als Hotelier und Hüttenwirt zurück. Der neue Wirt freut sich, Sie kennen zu lernen. PANORAMA wird das neue Gesicht auf dem Sareiserjoch in der Sommerausgabe porträtieren.

Alles Gute im Ruhestand!

Leo Beck, dienstältester Mitarbeiter der Bergbahnen Malbun, hat sich mit Saisonschluss 2008/2009 in den Ruhestand verabschiedet.

Leo war über all die Jahre hinweg ein sicherer Wert innerhalb der Mitarbeiter-Crew der Bergbahnen Malbun AG. Er war ein verantwortungsbewusster Kollege, auf den man sich zu jeder Zeit verlassen konnte. Leo hat unterschiedliche Zeiten erlebt, hat seit 1978 Höhen und Tiefen der Bahnen, und damit auch die Fusion beider Liftgesellschaften, mitgemacht. Seine Erfahrung war stets eine Bereicherung für alle.

Am Ostermontag haben ihn seine Kolleginnen und Kollegen mit einem Abschiedsgeschenk, eine Kuhglocke, überrascht und ihrem Leo alles Gute für die Zukunft gewünscht.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Bergbahnen Malbun AG danken Leo Beck für seine langjährige Mitarbeit sehr herzlich und wünschen ihm alles Gute im Ruhestand!

Vom 7. Dezember 2008 bis 12. April 2009

Die Wintersaison begann und schloss mit einer Bergmesse. Am 7. Dezember 2008 eröffneten die Bergbahnen Malbun die Saison mit einer Messe im neuen malbi-Park, zelebriert von Triesenbergs Pfarrer Georg Hirsch. Generalvikar Markus Walser eröffnete den Saisonausklang mit einer Messe bei der «Schlucher-Bar». Viele Besucher nutzten die besinnliche Stunde, um sich den Segen für die Skisaison zu erbeten, bzw. für deren unfallfreien Verlauf zu danken. Anschliessend war bei der Schirmbar und auf dem Sareiserjoch «Uustrinkati» angesagt.

DIE GARAGE IN IHRER NÄHE
BERG-GARAGE AG
TRIESENBERG 00423/262 43 45

VERKAUF/REPARATUREN/PANNENDIENST

fam gorfion
Mehr Familie, mehr Urlaub.
In Liechtenstein.

AUF DIE BERGE...
FERTIG...
LOS!

Ihr erfolgreiches Seminar im Hotel Gorfion - wir informieren Sie gerne und unverbindlich!

Hotel Gorfion T: 265 9000 gorfion@s-hotels.com www.gorfion.li

HELMUT GMEINER Malergeschäft
ANSTALT
9494 Schaan

Telefon 00423/232 62 89
Mobil 079/221 32 01

Wir bauen Ideen.
Seit 1876.

Gebr. Hilti AG
www.hiltibau.li

Jakob Philipp Hackert, Detail aus «Im Tal von Roveto», 1795
© Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein, Vaduz – Wien
LIECHTENSTEIN MUSEUM, Wien.www.liechtensteinmuseum.at

Die Kunst, Horizonte zu erweitern.

Um Ihre langfristigen Bedürfnisse und Ziele zu erreichen, erweitern wir unseren Horizont und schaffen neue Perspektiven. In der Tradition einer echten Privatbank betreut Sie Ihr Berater persönlich, langfristig und ganzheitlich.

Wenn Sie mehr über unser Angebot erfahren möchten, freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch.

LGT Bank in Liechtenstein AG
Herrengasse 12, FL-9490 Vaduz
Tel. +423 235 11 22

www.lgt.com
Vaduz und 28 weitere Standorte weltweit.

LGT Wealth Management

Mit Zuversicht in die Zukunft

Mit Andy Wenzel, Präsident des Liechtensteinischen Skiverbandes, im Gespräch

Mit den Landesmeisterschaften am Osterwochenende in Malbun schloss der Liechtensteinische Skiverband die Skisaison 2008/2009 ab. PANORAMA sprach mit Andy Wenzel, Präsident des LSV, über die abgelaufene Saison.

Andy Wenzel, welche Bilanz ziehen Sie am Ende der Saison 2008/2009?
Der Liechtensteinische Skiverband zieht für die Skisaison 08/09 eine sehr positive Bilanz.

Die Zusammenarbeit mit dem Nordic Club Liechtenstein hatte einen guten Einfluss auf die sportliche Entwicklung der Athleten. Es konnten sich alle Jugendläufer/innen signifikant verbessern. Herausragendes Ergebnis war sicherlich der Schweizermeistertitel von Philipp Hälg in der Kategorie U18.

Im Jugendbereich der Alpinen konnten sich ebenfalls mehrheitlich alle Kadermitglieder/innen bedeutend verbessern. Herausragende Leistungen im Jugend- und Nachwuchsbereich waren sicherlich die Schweizermeistertitel von Anna-Laura Bühler, sowie der Migros-Cup Gewinn von Jessica Hilzinger.

Auch die Damen unserer Elitekader konnten sich in der FIS-Punkterangliste weiter nach vorne arbeiten. Herausragende Leistungen bei den Damen waren der 2. Platz bei der Junioren-WM von Tina Weirather, sowie ihr 2. Rang im Riesenslalom der Schweizerischen Skimeisterschaften.

Bei den Herren geht es Schritt für Schritt bergauf. Nicola Kindle und Nicolas Schäfer konnten die Limiten für den C-Kader erreichen und somit für eine positive Leistungsentwicklung sorgen.

Wurden die Erwartungen unserer Spitzenathleten Marco Büchel und Marina Nigg im Weltcup erfüllt?
Aus der Sicht des Skiverbandes sind wir mit den Leistungen von Marco Büchel sehr zufrieden. Vor allem sein 2. Platz in Vail, bei dem er einen Sieg nur um einen Wimpernschlag verpasst hat und seinem 4. Platz bei den Skiweltmeisterschaften in Val d'Isère. Gut haben wir die äusserst schwierige «Face Bellevarde» noch in Erinnerung, auf der Marco wohl eine seiner sportlich besten Leistungen seiner langen Karriere gezeigt hat.

Marina Nigg hatte eine schwierige Saison und konnte ihre Leistungen des Vorjahres leider nicht bestätigen, obwohl sie sich einige Male im Weltcup für den zweiten Lauf qualifizieren konnte.

Wie sieht es hinter den beiden etablierten Läufern aus, wie entwickeln sich Tina Weirather, Anna-Laura und Rebecca Bühler?
Wie bereits erwähnt haben sich Tina Weirather, sowie Anna-Laura und Rebecca Bühler aber auch die anderen Mädchen, wie Vanessa Schädler und Barbara Hoop, technisch und athletisch weiterentwickelt und sehr gute Leistungen erzielen können. Dies ist auf die sehr gute Arbeit unserer Trainer und Betreuer aber auch auf die professionelle Einstellung einer jeden Athletin zurückzuführen, was uns sehr hoffnungsvoll für die kommende Saison stimmt.

In Malbun haben dieses Jahr erstmals zwei FIS-Rennen stattgefunden. Der Beginn einer internationalen Ausrichtung?
Für den Liechtensteinischen Skiverband ist es langfristig gesehen sehr wichtig, in Malbun ein eigenes Trai-

nings- und Wettkampfzentrum zu haben, das den heutigen modernen Anforderungen gerecht wird. Der LSV verfügt mit seinen Clubs und freiwilligen Helfer über eine äusserst kompetente Rennorganisation und sensationellen Pistenverhältnissen, was uns von zahlreichen ausländischen Trainer, Betreuern und Athleten bestätigt wurde. In diesem Zusammenhang möchte ich die Gelegenheit nutzen und den vielen freiwilligen Helfern, insbesondere Hans-Rainer Miller, Theodor Sele, Silvio Wille und Konrad Schädler sowie den Bergbahnen Malbun, recht herzlich für die geleistete Arbeit danken. Ausserdem ist Malbun unsere Heimat, liegt vor der Türe und wurde durch die Investitionen der letzten Jahre mit sensationellen Liften und top präparierten Pisten auf internationales Niveau angehoben. Daher ist es für uns naheliegend, dass wir unseren Athletinnen und Athleten mit der Durchführung von guten FIS-Rennen die Möglichkeit «vor der Haustüre» bieten wollen, sich international zu messen. Malbun liegt darüber hinaus sehr zentral in den Alpen und unsere Rennen im Malbun sind bei vielen Nationen sehr beliebt.

Gibt es weitere Anlässe und Neuerungen, für welche der LSV verantwortlich zeichnet?

In Zusammenarbeit mit dem LOSV möchten wir die olympischen Jugendspiele (EYOF) 2015 in Malbun und dem benachbarten Ausland austragen.

Unter Einbezug der Bergbahnen Malbun AG führen wir mit der Sportkommission und der Fürstlichen Regierung Gespräche, welche Massnahmen noch realisiert werden müssen, damit die geforderten Sicherheitsrichtlinien erfüllt werden können. Die Weiterentwicklung werden auch dem touristischen Skilauf zu Gute kommen, weil der Trainings- und Rennbetrieb auch an stark frequentierten Tagen störungsfrei durchgeführt werden kann und die Sicherheitsstandards sich verbessern werden. Zudem wird sich die Renn- und Trainingsorganisation für die Skiclubs und den LSV erleichtern und damit die Trainingseffizienz erhöht werden.

Was ist in Zukunft geplant?

Wir schauen sehr zuversichtlich in die Zukunft. Das Trainerteam ist bereits vollkommen rekrutiert und die Athletinnen und Athleten stehen bereits wieder in der Vorbereitung für die kommende Saison. Die Olympischen Winterspiele 2010 stehen natürlich im Mittelpunkt unserer Vorbereitungen und wir hoffen, möglichst viele Athletinnen und Athleten in bester Form nach Kanada zu den Olympischen Winterspielen in Vancouver schicken zu können.

Wie entwickelt sich Malbun als Wintersportort? Und gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Malbun AG und mit dem Triesenberg Malbun Steg Tourismus?

Aufgrund der Investitionen in Malbun hat sich Malbun zu einem modernen Wintersportort entwickelt. Trotz der Kleinheit unseres Skigebietes bietet Malbun für jedes Skifahrerniveau ausreichend geeignete Pisten. Die Pisten wurden wiederum von den Bergbahnen Malbun AG hervorragend präpariert und dank dem maschinell hergestellten Schnee konnte bereits im Dezember sehr gut Ski gefahren werden. Die Zusammenarbeit läuft hervorragend mit den Bergbahnen, ich möchte bei dieser Gelegenheit aber auch den Genossenschaften in Malbun und Steg für die idealen Trainings- und Wettkampfbedingungen die unsere Athletinnen, Athleten und Trainer vorgefunden haben, bedanken.

Zehntausend Franken für Martin Gassner

30. Malbuner Mostrennen für einen guten Zweck

Das traditionelle Mostrennen, welches jeweils am Karfreitag vom Sareiserjoch ins Zentrum von Malbun führt, stand dieses Jahr im Zeichen der Versteigerung eines Osterhasen zugunsten des schwer verunglückten zehnjährigen Triesenbergers Martin Gassner. Die Versteigerung nach amerikanischer Art erbrachte die stolze Summe von CHF 4'700.–. Der Betrag wurde anschliessend von einer anonymen Spenderschaft auf CHF 10'000.– aufgerundet.

Vogt, Hoop und Marxer

Das mit Hindernissen aufgelockerte Gaudirennen lockte rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start. Um 17 Uhr fand die Rangverkündigung bei der Engelbug statt, wo es attraktive Preise zu gewinnen gab. Teilnehmer und Gäste wurden grosszügig mit Most und Käse verpflegt. Sieger des Mostrennens 2009 wurde Achim Vogt in der Herrenkategorie, Ramona Hoop in der Damenkategorie und Silvan Marxer bei den Jugendlichen.

Spenden Sie weiterhin für Martin Gassner

PANORAMA ruft zu weiteren Spenden für Martin Gassner auf. Der zehnjährige Triesenberger war letztes Jahr in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt und muss heute im Rollstuhl leben. Sein weiteres Leben wird – auch in finanzieller Hinsicht – kein einfaches sein. PANORAMA bittet Sie daher, den Buben zu unterstützen und dankt im Namen der Familie Gassner ganz herzlich für Ihre Spende!

Spendenkonto Martin Gassner

Liechtensteinische Landesbank AG
LI11 0880 0000 0677 5090 8

Verena Gassner
Forst 872
9497 Triesenberg

Konto-Unterbezeichnung:
Soforthilfe Martin

APS-Ziehung

Im Zuge des Mostrennens führte der LSV die Abschlussverlosung der Jahreslose durch. Martin Gassner zog unter Aufsicht von Vermittler-Stv. Walter Beck und LSV Sekretärin Hedi Tinner mit verdeckten Augen die Gewinner. Den Audi Quattro gewann Los Nr. 1984, den Barpreis von CHF 5'000.- gewann Los Nr. 1740.

Martin zog die Gewinner der APS-Verlosung

Die Kategoriensieger Silvan Marxer, Ramona Hoop, und Achim Vogt mit Werner Hilbe, Andreas Wenzel und Louis Gassner.

Matthias Nestler ersteigerte den Riesen-Osterhasen zu Gunsten von Martin Gassner.

Snow Action

Basierend auf einer Idee von Ralf Jegler und Klaus Wellmann, Geschäftsführer der Messe Friedrichshafen, lud Andy Wenzel, Präsident des Liechtensteinischen Skiverbands, am 23. März zur Snow Action mit den liechtensteinischen Skistars Marco Büchel, Tina Weirather und Marina Nigg nach Malbun ein. Das vielfältige Programm umfasste Skitests, Trainingsmöglichkeiten und freies Skifahren sowie eine Vorführung der Falknerei Galina. Die Teilnehmer, sie setzten sich aus Sponsoren, Aktionären der Bergbahnen und weiteren Persönlichkeiten zusammen, liessen den erfolgreichen Tag im Hotel Galina gemütlich ausklingen.

Unsere Athleten

Anna-Laura Bühler

Sie wurde am 25. August 1994 geboren und stand zwei Jahre später bereits zum ersten Mal auf Skiern. Ihre Liebe zum Skisport entdeckte Anna-Laura Bühler schon sehr früh, sie war schon in ganz jungen Jahren Mitglied im Skiclub Triesenberg. Momentan besucht die Skirennläuferin im dritten Jahr die Sportschule Liechtenstein. Anna-Laura war drei Jahre Mitglied im Liechtensteinischen Jugendkader und wird in der kommenden Saison neu im LSV-Damenteam starten.

Die vergangene Saison verlief für Anna-Laura Bühler sehr gut. Ihre Saison fing mit einem tollen Sieg in der Super-Kombination in Kaprun an. Im Laufe der Saison folgte ein Schweizermeistertitel im Super-G und auch im Slalom konnte sie Gold holen. An der inofiziellen Schüler-Weltmeisterschaft belegte Anna-Laura im Riesenslalom den guten 6. Rang. Beim BFC konnte sie die Gesamtwertung für sich entscheiden und holte an verschiedenen IRO-Rennen Gold.

Nach einer erfolgreichen JO-Karriere blickt Anna-Laura Bühler mit viel Zuversicht in ihre Zukunft als Skirennläuferin.

Gib Vollgas Marina!

Am 9. August 2008 ins Leben gerufen, fand am die konstituierende Sitzung des Marina Nigg-Fanclubs im Hotel Gorfion, Malbun, statt. Zum Vorstand zählen Werner «Tapiflex» Hilbe (Präsident), Ursi Gassner (Kassierin), Tobias Strauss (Schriftführer) und Markus Meier (Archivar). Die erste Fanclub-Reise führte nach Garmisch-Partenkirchen, wo Marina Nigg am 20. Januar 2009 am Slalom-Weltcuprennen den 20. Platz belegte. Nach Ofterschwang reiste der Fanclub am 7. März, wo die Liechtensteinische Rennläuferin im 1. Lauf den 32. Rang erreichte und sich damit nicht mehr für den zweiten Durchgang qualifizierte.

Am 11. April dieses Jahres trafen sich die Marina-Fans, mittlerweile sind es rund 85 Mitglieder aus Liechtenstein, Österreich, Deutschland und der Schweiz, zum Abschlussabend in Malbun, wo Klaus Schädler Fotos der beiden Fanreisen präsentierte. Der Ausflug des Marina Nigg-Fanclubs führt dieses Jahr durchs Grosse Walsertal nach Au in den Bregenzerwald.

Private Banking

Zukunft braucht Herkunft

Mit 148 Jahren an Erfahrung laufen wir nicht mehr jedem Trend hinterher. Stattdessen setzen wir bei der Betreuung Ihres Vermögens auf unsere traditionellen Stärken: Sicherheit, Stabilität und Verlässlichkeit. Damit bieten wir seit 1861 das, was für andere heute ein Trend sein mag: Persönliches Banking in Perfektion – über Generationen.

Wir beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch. Kontaktieren Sie uns unter Telefon +423 236 88 11.

Liechtensteinische Landesbank[1861]

www.llb.li

Quo vadis Malbun?

Informationsveranstaltung über das Projekt «Val Bun»

Zahlreiche Interessierte folgten der Einladung der Gemeinde Triesenberg und nahmen am 27. Februar 2009 an der Informationsveranstaltung über das Projekt «Val Bun» im Hotel Gorfion teil.

Attraktiveres Malbun

Das Projekt «Val Bun» wurde vor zwei Jahren über einen Wettbewerb ausgewählt und wurde inzwischen überarbeitet. Ziel ist es, das Zentrum von Malbun attraktiver zu gestalten. Dazu zählt eine weitgehende Reduktion des Autoverkehrs und der Abbau von Parkierungsflächen. Für die Bewohner und Gäste von Malbun soll deshalb eingangs Malbun, zwischen der Schlucher-Rüfe und dem Alpenhotel Malbun eine unterirdische Parkgarage mit 350 Pkw-Parkplätzen entstehen. Zusätzlich sind Räumlichkeiten für die öffentliche Hand, kommunale Einrichtungen und eine Sport-, Kultur- und Freizeitanlage geplant.

18 Millionen Gesamtkosten

Die Gesamtkosten für das Projekt werden sich auf 18 Millionen Franken belaufen. Davon soll die Gemeinde Triesenberg für die öffentlichen Infrastrukturen und Vorinvestitionen für einen allfälligen späteren Ausbau sechs Millionen übernehmen.

Start im Jahr 2010

«Val Bun» ist für ganz Liechtenstein von Bedeutung! Wir werden deshalb bei der Regierung um Subventionen für den öffentlichen Teil der Anlage ansuchen», erklärte Vorsteher Hubert Sele. Ist die Subvention- und Finanzierungsfrage geklärt, will die Gemeinde mit dem Bau beginnen. Ziel ist es gemäss Hubert Sele, im Jahr 2010 zu starten. Als erste Massnahme sollen die öffentlichen Parkplätze umgestaltet werden.

FIRST ADVISORY GROUP

ALL AROUND FINANCE –
FOR YOUR BENEFIT

IHR TREUHAND-PARTNER IN LIECHTENSTEIN.
UNABHÄNGIG, KOMPETENT, PROFESSIONELL.
SEIT 1954.

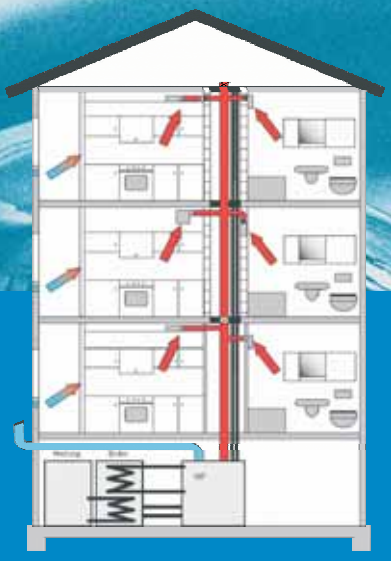
- Massgeschneiderte Gesellschaften, Trusts und Stiftungen in verschiedenen Jurisdiktionen
- Internationale Steuer- und Rechtsberatung
- Investmentcontrolling und Konsolidierungen
- Unabhängige Beratung in Finanzfragen
- Management von Marken und Patenten
- Family-Office-Dienstleistungen

Alexej von Jawlensky, «Kornfeld bei Carantec», 1905

www.firstadvisorygroup.com
FIRST ADVISORY GROUP . FL-9490 VADUZ . TEL. +423 236 04 04

Komfortlüftung

LIMODOR PLUS
EINROHR-LÜFTUNGSSYSTEM



Einrohrlüftungssysteme
Leistungsfähige Technik
Bewährte Konzepte
Warmwasser aus der Abluft
Umweltbewusster Wohnkomfort

Einfamilienhaus - Mehrfamilienhaus - Sanierung

Trivent AG
Rotenboden 621
FL-9497 Triesenberg
limodor-plus@trivent.com

MEMBER MINERGIE

www.trivent.com

Präsident Dr. Markus Hasler ehrenvoll bestätigt

Generalversammlung der Liechtensteiner Jägerschaft

Die Generalversammlung der Liechtensteiner Jägerschaft am 4. April 2009 im Hotel Sylva, Schaan, stand ganz im Zeichen von Neuwahlen. Es galt, den Vorstand zu wählen sowie die Mitglieder des Jagdbeirates der Fürstlichen Regierung. Auf seinen eigenen Wunsch wurde über den langjährigen Präsident Dr. Markus Hasler schriftlich abgestimmt. Er wurde mit einem Glanzresultat in seinem Amt bestätigt. Die scheidenden Vorstandsmitglieder Silvio Marogg (Vizepräsident seit 1991) und Wolfgang Kersting (neu Wildhüter beim Amt für Wald, Natur und Landschaft) wurden durch Baptist Beck (Beisitzer) und Gerhard Meier (Schriftführer) ersetzt und einstimmig per Hand gewählt. Der bisherige Schriftführer Hanno Foser rückte als Vizepräsident nach. Für die zwei Sitze des Jagdbeirates der Fürstlichen Regierung standen die bisherigen Vertreter der Pächterschaft Thomas Bargetze und Alex Ospelt sowie neu Josef Quaderer zur Wahl. Nach teilweise kontroversen Wortmeldungen und Diskussionen wurden Thomas Bargetze und Alex Ospelt gewählt. Zu stellvertretenden Mitgliedern des Jagdbeirats wurden Martin Frommelt und Thomas Nägele bestellt. Die Jahresberichte des Präsidenten sowie der einzelnen Unterorganisationen wurden ohne Gegenstimmen gutgeheissen, den Verantwortlichen wurde Entlastung erteilt.

Der neue Vorstand: Baptist Beck, Thomas Nägele, Theo Hoch, Thomas Bargetze, Dr. Markus Hasler (Präsident), Hanno Foser (Vizepräsident), Gebi Schurti, Gery Meier.

Die gut besuchte Generalversammlung.

Dr. Markus Hasler, seit 1991 Präsident der Liechtensteiner Jägerschaft.

Sie wurden als Vertreter der Pächterschaft im Jagdbeirat bestätigt. Alex Ospelt und Thomas Bargetze.

Wolfgang Kersting und Silvio Marogg, er war 18 Jahre lang Vizepräsident, sind aus dem Vorstand zurückgetreten.

Die Jäger haben den Abschussplan erfüllt

Hegeschau 2009 in Schaan

Wildhüter Wolfgang Kersting stellte den Jägern ein gutes Zeugnis aus. Sie haben den von der Regierung geforderten Abschussplan im Jagdjahr 2008/2009 weitgehend erfüllt. Mit 210 erlegten Stücken ist das Soll beim Rotwild zu 98% erfüllt, mit 217 Stück beim Rehwild liegt die Quote ebenfalls bei 98%. Beim Gamswild wurden 92 Stücke erlegt, das entspricht einer Erfolgsquote von 79%.

Störungen nehmen massiv zu

Skitourengänger, Mountainbiker, Schneeschuhläufer, Jogger... Sie alle tragen dazu bei, dass der Lebensraum des Wildes zusehends knapper wird. «Störungen nehmen massiv zu! Jeder ist sich selbst am nächsten und die Bereitschaft, sich auf Kompromisse einzulassen, ist nicht sehr ausgeprägt.» Das sagt einer, der es anhand von Untersuchungen im Kanton Graubünden aus erster Hand weiss. Dr. Georg Brosi, Jagdinspektor des Kantons Graubünden, belegte in seinem Referat anhand von Statistiken, wie sich beispielsweise Fallwildquote und Wildbretgewichte entwickeln und erklärte anschaulich, dass sich der Organismus der Wildtiere im Winter auf ein Minimum reduziert. Entsprechend kann Wild im Winter nur überleben, wenn es absolute Ruhe hat! Dies kann im Bündnerland teilweise durch Winterruhezonen sichergestellt werden.

Was für den Kanton Graubünden gilt, ist auch in Liechtenstein eine Tatsache. Störungen nehmen in gewissen Gegenden dramatisch zu! Auch deshalb sei es wichtig, so Dr. Felix Näscher, Leiter des Amtes für Wald Natur und Landschaft, die vielfältigen Nutzungsansprüche im Alpenraum miteinander abzustimmen. Er rief dazu auf, die Zusammenarbeit auf regionaler und internationaler Ebene zu verstärken.

Auch in Liechtenstein wird die Diskussion über Wildruhezonen erneut geführt. Und die Jäger sind sich einig: Wildruhezonen machen nur Sinn, wenn das Nutzungsverbot für alle Nutzer der Natur gilt, also für Mountainbiker, Gleitschirmsegler, Schneeschuhläufer, Jogger und Skitourengänger genauso wie für den Jäger.

Auch die diesjährige Hegeschau am 13. März wurde von den Jagdhornbläsern der Liechtensteiner Jägerschaft musikalisch umrahmt. Alex Ospelt und Marcel Noser leiten die Gruppe, deren beliebte Auftritte einen bedeutenden Teil des jagdlichen Brauchtums darstellen.

Dr. Georg Brosi

Dr. Felix Näscher

Wolfgang Kersting

Grössere Verluste ausgeblieben

Fallwild hält sich dank Notfütterung in Grenzen

Dank dem Notfütterungskonzept, das seit 2005 in Liechtenstein in Kraft ist, sind trotz des harten Winters 2008/2009 grössere Verluste beim Rotwild ausgeblieben. Im Gegensatz zum Kanton Graubünden, wo das Wild überhaupt nicht gefüttert wird, hält sich die Fallwild-Quote in unserem Land einigermassen in Grenzen. Gemäss Wolfgang Kersting vom Amt für Wald und Landschaft lassen sich die verendeten Stücke per Ende April an einer Hand abzählen. Allerdings sei es möglich, dass unter den Schneemassen – insbesondere in Gräben - noch etliche Stücke Fallwild zum Vorschein kommen.

Wenn das Wild Hunger hat, wagt es sich in unmittelbare Nähe von Menschen.

Eine verendete Hirschkuh

Aus Triesenberg, Planken und Nendeln war zu vernehmen, dass das Rotwild im Winter etliche Pflanzen in den Gärten verbissen hat. Am wirksamsten werden die ungebetenen Gäste mit Zäunen von den Gartenanlagen ferngehalten.

Notfütterung

Seit dem Winter 2005/2006 wird dem Rotwild in Liechtenstein nur noch Heu vorgelegt. Dem Wild, welches in Liechtenstein überwintert, soll in Notzeiten an den Heutristen, die über das ganze Land verteilt sind, geholfen werden.

Dabei geht es nicht allein um das Überleben des Wildes, die Heufütterung stellt auch eine Lenkungsmassnahme dar. Ziel ist es, das Rotwild über das ganze Land zu verteilen und von Strassen und Siedlungen fernzuhalten. Darüber hinaus kann die Fütterung dazu beitragen, grössere Schäl- und Verbissschäden am Wald auf ein Minimum zu reduzieren.

Abschussplan

Die Liechtensteinische Regierung hat an ihrer Sitzung vom 21. April 2009 folgenden landesweiten Abschussplan für das Jagdjahr 2009/2010 beschlossen:

Rotwild	231 Stück
Rehwild	224 Stück
Gamswild	111 Stück
Steinwild	4 Stück

Jahresprogramm der Liechtensteiner Jägerschaft

Samstag, 09.05.2009
Frühjahrs-Freundschaftsschiessen
Schiessstand St. Luzisteig

25. bis 27.06.2009
Internationale Jagdkonferenz
Malbun

Samstag, 27.06.2009
Landesmeisterschaft Jagdschiessen
Schiessstand St. Luzisteig

Samstag, 22.08.2009
Vereinsschiessen SVTB
Schiessstand St. Luzisteig

Sonntag, 27.09.2009
Jägermesse im Iraggell
Vaduz

Samstag, 10.10.2009
50. Hubertuschiessen
Schiessstand St. Luzisteig

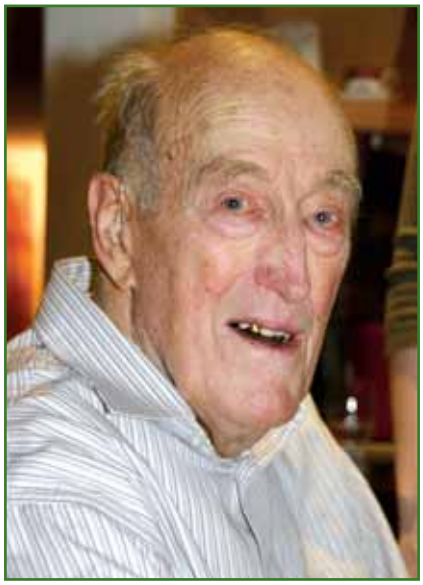
Samstag, 17.10.2009
Endschiessen
Schiessstand St. Luzisteig

Samstag, 07.11.2009
Hubertusfeier
Steg

Unsere Wildtiere

Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag!

Am 25. Januar konnte Hans Eberle «Bleika Hans» bei bester körperlicher und geistiger Verfassung seinen 90. Geburtstag feiern. Hans Eberle ist Träger der Goldenen Ehrennadel der Liechtensteiner Jägerschaft. Er war während vieler Jahre Jagdaufseher im Revier Sass und gilt als «Jäger von altem Schrot und Korn», als einer, der über enorme Erfahrung und umfassende Kenntnisse des Jagdwesens in Liechtenstein verfügt. Präsident Dr. Markus Hasler und weitere Vorstandsmitglieder überbrachten die Glückwünsche der Liechtensteiner Jägerschaft. Hasler würdigte die Verdienste von Hans Eberle um Wild, Jagd und Natur. Er wünschte dem Jubilar alles Gute, insbesondere Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft. Die Feierstunde wurde von den Jagdhornbläsern der Liechtensteiner Jägerschaft musikalisch umrahmt.



Besuchen Sie die Liechtensteiner Jägerschaft jetzt im Internet: www.jaegerschaft.li

Das Alpenmurmeltier

Das Alpenmurmeltier zählt zur Familie der Nagetiere. Sein Lebensraum erstreckt sich von etwa 1500 m.ü.d.M. über die Waldgrenze hinaus auf bis zu 2300 m.ü.d.M.. Es lebt auf Alpwiesen oder auch in baumkargen, felsigen Geröllhalden. Das Murmeltier erreicht eine Länge von 50 bis 60 cm und wiegt bis zu 5 Kilo. Trotz der gedrungenen, plump wirkenden Gestalt kann es sich flink und gewandt fortbewegen. Murmeltiere leben gesellig in Familien mit bis zu 20 Tieren. Sie können bis zu 18 Jahre alt werden. Die Paarung der Murmeltiere findet im Mai statt, 34 Tage später kommen 2 bis 5 Junge zur Welt.

Der Jäger nennt das männliche Tier Bär, das weibliche Katze und die Jungen Äffchen. Das Murmeltier – es hält einen siebenmonatigen Winterschlaf – ernährt sich von Kräutern und Gräsern. Adler und Fuchs sind die natürlichen Feinde des Nagetiers. Bei Gefahr stösst das Murmeltier laute Warnlaute aus, die in der Kehle entstehen. Das Murmeltier wird im September bejagt. Es gilt unter anderem als wertvoller Lieferant von Öl, dem eine heilsame Wirkung nachgesagt wird.

Eine Information der Liechtensteiner Jägerschaft

Neue Läden in Triesenberg und Malbun

Denner Satellit

Anlässlich der Inbetriebnahme des neuen Denner-Satelliten in Triesenberg am 6. Dezember 2008 trafen sich am Vorabend das Denner-Team, der Gemeindevorsteher Hubert Sele, Mitglieder des Gemeinderates und weitere prominente Persönlichkeiten zur offiziellen Eröffnungsfeier. Sowohl Hubert Sele wie auch Bernhard Gabathuler von der Denner AG brachten ihre Freude über den neuen Nahversorger zum Ausdruck. Das gelungene Projekt, da war man sich einig, entspreche einem langjährigen Bedürfnis der Einwohnerinnen und Einwohner von Triesenberg. Geschäftsinhaber Philipp Feger freute sich ebenfalls über die Eröffnung seines Lebensmittegeschäfts. Er dankte im Namen seines Teams für die Unterstützung und das Vertrauen der Gemeinde und er hoffe, der neue Vollversorger Denner könne die Erwartungen der Bevölkerung erfüllen.

Carmen Feger, Philipp Feger, Silvano Pierini und Hubert Sele.

Malbun-Laden

Mitte Dezember 2008 eröffnete Engelbert Bühler, Inhaber der Schneesportschule, das neue Lebensmittelgeschäft in Malbun. Das Geschäft im «Hagen-Haus» war während sieben Tagen pro Woche bis Ostern 2009 geöffnet. Das umfassende Angebot reichte von den Grundnahrungsmitteln über Süssigkeiten bis hin zu Putzmitteln oder Abfallsäcken. Engelbert Bühler zieht eine durchzogene Bilanz: «Das Geschäft ist ohne Entgegenkommen der Gemeinde Triesenberg, welche die Lokalitäten kostenlos zur Verfügung gestellt, nicht tragbar. In der Wintersaison kann man sich einigermassen über Wasser halten, im Sommer ist das nicht möglich.»

Dennoch sind sich alle einig, dass es in Malbun einen Laden braucht. Wie die Nahversorgung in Malbun künftig sichergestellt werden soll, ist noch unklar. Dem Vernehmen suchen der Triesenberg Malbun Steg-Tourismus und die Gemeinde Triesenberg nach einer Lösung.

Irene und Engelbert Bühler mit ihrem Team sowie Vorsteher Hubert Sele, Tourismus-Chef Louis Gassner und Malbuns Bürgermeister a.D. Max Eberle.

Engelbert Bühler und sein Team bedanken sich sehr herzlich bei den Gästen und bei den Malbunern, die grösstenteils zum Laden gestanden haben und das provisorische Projekt unterstützt haben.

Unsere Alpenblumen

Gänsekresse, Alpen-

Arabis alpina L.
Kreuzblütler

Blütezeit: März bis Oktober.

Standort: Felsschutt, Felsen.

Häufigkeit: Zerstreut.

Aussehen: 10–40 cm hoch. Schoten (Früchte) sehr lang, schmal. Die Stengelblätter umfassen den Stengel. Die Blätter am Boden sehen am Rande wie Sägeblätter aus.

Ähnlichkeit: Mit der Zwerg-Gänsekresse und der bewimperten Gänsekresse.

Eigenheiten: In Liechtenstein zählen wir 10 Gänsekressearten. Im Gebirge können wir uns auf die 3 genannten Arten beschränken. In unseren Steingärten finden wir Gänsekressezüchtungen zuhauf, von dunkelrosa über zartrosa bis zu weiss und schneeweiss gefüllt. Daneben gibt es noch andere Schuttspezialisten: Schuttwanderer wie das Täschelkraut durchspinnen mit langen Kriechtrieben, die sich wieder bewurzeln, den Schutt.

Aus dem Buch von Wilfried Kaufmann «Blumen am Fürstin-Gina-Weg», erhältlich beim Liechtensteiner Alpenverein für 27 Franken.

LAV
LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

Sandra Tinner, Regina Konrad, Heike Schädler

Regina's Bürowelt

Am 7. November 2008 lud Regina Konrad und ihr Team zur Eröffnung ihres neuen Ladens ein. Die Inhaberin von «Regina's Bürowelt» ist überzeugt, dass sich der Umzug in die ehemaligen Räumlichkeiten der Bäckerei Schädler gelohnt hat. Das «Dreimädelhaus» mit Sandra Tinner und Heike Schädler ist überzeugt, dass die neuen, schönen und hellen Räumlichkeiten den Kunden gefallen. Die Reaktionen seien jedenfalls durchwegs positiv.

Das Angebot von «Regina's Bürowelt» im Zentrum von Triesenberg umfasst alles an Bürobedarf und Geschenkartikeln. Das Sortiment gestaltet sich sehr vielfältig und deckt einen Grossteil der Kundenbedürfnisse ab. Regina Konrad sieht ihr Geschäft gerne als «die etwas andere Papeterie», welche auch einen Lieferservice im ganzen Land anbietet.

Geschäfte und Läden

PANORAMA plant in den nächsten Ausgaben, umfassend über Geschäfte/Läden in Triesenberg und den Weilern zu berichten. Wer Informationen, Fotos oder andere Zeitdokumente über Lebensmittelgeschäfte, Kioske usw. in Triesenberg, Malbun, Steg, Gaflei, Silum hat, ist herzlich eingeladen, mit der Redaktion in Kontakt zu treten:

Redaktion PANORAMA, Pradafant 20, 9490 Vaduz, Tel. +423 791 05 58
info@panorama-alpenmagazin.li

Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank, und bis zum nächsten Winter

Die Schneesportschule Malbun verabschiedet sich mit einer guten Saisonbilanz vom Winter 2008/2009. Engelbert und Irene Bühler sowie alle Skilehrerinnen und Skilehrer bedanken sich bei ihren Gästen, Kunden, Partnern und beim Hauptsponsor LGT für das grosse Vertrauen und die guten Zusammenarbeit. Engelbert Bühler und sein Team freuen sich heute schon, in der nächsten Wintersaison wieder zahlreiche neue und vertraute Gesichter in Malbun begrüssen zu dürfen.

Schneesportschule
Malbun AG

... aus purer Freude am Wintersport!

LGT

Hauptsponsor

Tel +423 263 97 70
+423 777 19 15
Fax +423 262 93 16

info@schneesportschule.li
www.schneesportschule.li

Information frei Haus

Prisma Medienservice AG. Ihr zuverlässiger Partner für die Zustellung von Sendungen ohne Adresse zB. Prospekte, Gratiszeitungen und Warenmuster sowie für Direktmarketing, Lettershop und vieles mehr. Fullservice von A bis Z.

prisma medienservice

Prisma Medienservice AG
Im Feld 6
9015 St.Gallen
Tel. 071 272 79 79
Fax 071 272 79 80
www.prisma-ms.ch

just in time - von ▲ bis Z

TURNA HOTEL

Neu diesen Sommer:
Kinderspielplatz und Streichel – Kleintierzoo
Feinste Grill - Spezialitäten mit frischen Salaten

MAIESTAS
ASSET MANAGEMENT AG

Ihr unabhängiger Vermögensverwalter im Fürstentum Liechtenstein

Maiestas Asset Management AG

Bergstrasse 10 Postfach 550 FL-9490 Vaduz / Liechtenstein
Telefon +423 235 07 80 Fax +423 235 07 89
info@maiestas-ag.com www.maiestas-ag.com

Auf ein Wort...

Mit Jasmin Collini-Heidegger, Bürgermeisterin von Malbun im Gespräch

Anlässlich der Gemeinderatswahlen vom 21. Februar 2009 wurde Jasmin Collini-Heidegger, Kandidatin rechts vom Bach, zur neuen Bürgermeisterin von Malbun gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Max Eberle an.

Jasmin, wie fühlst du dich als neue Bürgermeisterin der Wintersport-Metropole Liechtensteins?
Ich habe mich über die Wahl riesig gefreut. Meinen Neffen verkündete ich mit Stolz, dass ich nun das höchste politische Amt innehabe (Malbun ist ja die höchstgelegene Gemeinde im Fürstentum)!

Wie hast du die Wahlauseinandersetzung erlebt?
Nachdem ich bereits einmal im Malbuner Gemeinderat bestätigt war, wusste ich worauf es ankommt. Pflege der Wählerkontakte (erledigte ich grossteils in der ENGELBURG bei Martha und Ihrem Team). Ich war für jedes Anliegen parat. Es galt auch intensive Aufklärungsarbeit bei den Wintersport-Touristen zu leisten, damit ich dann schlussendlich deren Stimmen ebenfalls erhielt.

Warum wurdest du deiner Meinung nach gewählt, welche Wahlversprechen hast du den Wählerinnen und Wählern gemacht?
Erstens bin ich blond – so hatte ich einen grossen Teil der männlichen Wählerschaft schon gnädig gestimmt und natürlich zeigte ich mich jederzeit offen für Änderungsvorschläge und Ideen aus der werten Wählerschaft.

Welches werden die Schwerpunkte deiner Regierungstätigkeit sein?
Mir ist es wichtig, dass sich die Malbuner wohlfühlen. Seien das die Einheimischen als auch die Feriengäste. Malbun muss ein Ort bleiben, wo man den Alltag vergessen kann um sich an der Natur zu freuen oder Leute zu treffen, die man im Tal selten sieht.

Was wird nach Ablauf deiner Amtszeit in einem Jahr in Malbun anders sein?
Hoffentlich nicht zu viel – es ist ja jetzt schon wunderschön. Klein, fein und mit einem vielfältigen Angebot an Sportmöglichkeiten.

Und welche Vision hast du für das Malbun im Jahr 2020?
Bis dahin hat Malbun eventuell eine Parkgarage und ein neues, schönes Restaurant auf dem Sareiserjoch. Die Bedingungen für den Ferienort Malbun sind dann noch mal um einiges idealer. Malbun wird noch ein Quentchen interessanter für Feriengäste und Tagestouristen (sommers wie winters). Also ganz mein und Baracks Motto: YES WE CAN!

Jasmin Collini-Heidegger
- 24 Jahre (uups – Zahlen verdreht – kann man jetzt aber nicht mehr korrigieren!)
- Verheiratet mit Giovanni
- 3 Kinder
- Unternehmerin
- Hobby: Familie

Malbuner®

In aller Munde.

Mal besser. Malbuner.

hotel kulm

9497 Triesenberg
Das Tagungs- und Seminar-Hotel

www.hotelkulm.com
info@hotelkulm.li
Tel: 00423 237 79 79
Fax: 237 79 78

Feiern Sie Muttertag,
Firmung und Familienfeste
im einmaligen Wintergarten

Mehrere Bankett- und Tagungs-Räume
mit modernster Infrastruktur
von 5 bis 500 Personen.

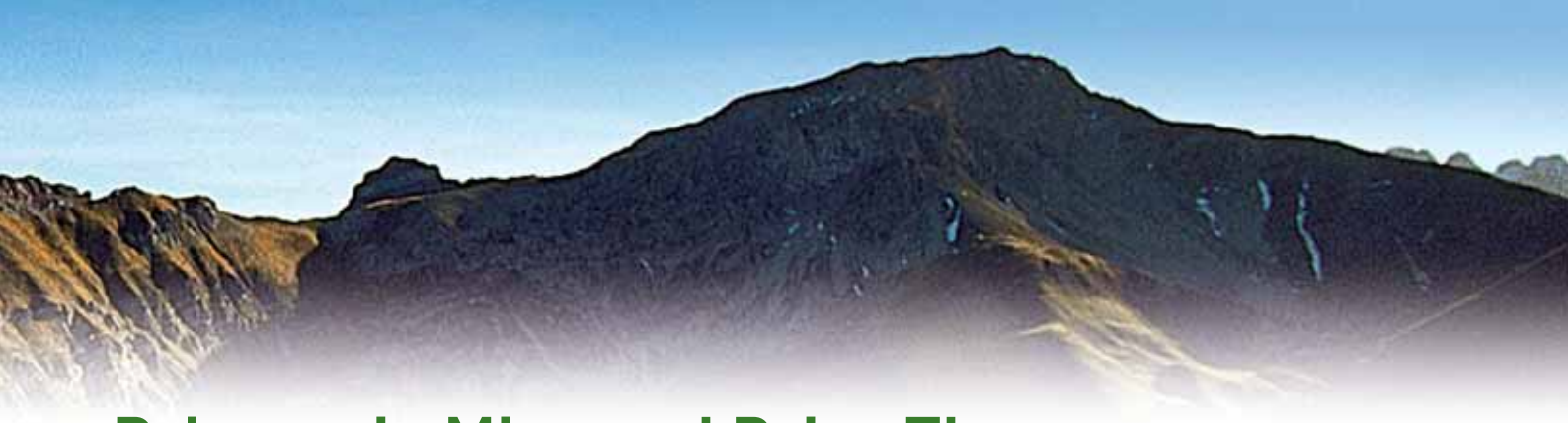
Narratriiba am Bäärg

Fasnachtsausklang mit dem Triesenberger Umzug

Der Fasnachtsdienstag stand wie gewohnt im Zeichen des Fasnachtsausklanges am Triesenberg. Wiederum vermochte ein bunter Umzug mit zahlreichen Wagen, Fussgruppen und Kindergruppen das zahlreich anwesende Publikum zu begeistern. Im Anschluss an die Narrenparade lud die Wildmandli Gugga zum «Finale Furioso» in den Dorfsaal ein, wo sich die Guggenmusiken aus der Region mit einem Ständchen von der Fasnacht verabschiedeten. PANORAMA war dabei und hat Impressionen eingefangen.

40 Jahre Narrenzunft Triesenberg

Am 1. Februar 2009 feierte die Narrenzunft Triesenberg ihr 40-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass trafen sich die Bäärger Narrenprominenz und weitere Gäste aus dem Tal im Edelweiss, wo es «allwäg» zu ging. Neben einem Film über die Triesenberger Fasnacht stand die viel belachte Büttenrede von Prinz Leopold im Mittelpunkt des Abends.



Prinzessin Mina und Prinz Theo geben sich die Ehre

Erfolgreicher 2. Fastnachtsumzug in Malbun

Am Samstag, 21. Februar 2009 fand der zweite Malbuner Fasnachtsumzug statt. Er konnte lückenlos an den grossartigen Erfolg des ersten Umzugs 2008 anschliessen. Im Mittelpunkt standen Prinzessin Mina und Prinz Theo. Sie lösten Prinzessin Elsi und Prinz Meinrad ab, die letztes Jahr als erstes Malbuner Prinzenpaar überhaupt ihren Einstand gaben.

21 Gruppen

Neben dem ehrwürdigen Prinzenpaar haben 20 weitere Gruppen und Wagen, darunter zwei Guggenmusiken und gemischte Kindergruppen, am Umzug teilgenommen. Der Narrenzug führte vom Alpenhotel bis zum Hotel Turna.

Malbun in Frauenhand

BMW-Girl ist die neue Bürgermeisterin von Malbun

Im Anschluss an den bunten Fasnachtsumzug waren am Fasnachtssamstag in Malbun die Wahllokale von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Spitzenkandidaten waren Jasmin Collini-Heidegger (BMW-Girl), rechts vom Bach, und Martin Jehle (Dachziegel), links vom Bach.

Auf der jeweiligen Liste traten 22 Bewerberinnen und Bewerber an, wovon die Hälfte den Einzug ins Narrenparlament von Malbun schafften. Mit einem Glanzresultat wurde Jasmin Collini-Heidegger in das höchste Bürgermeister-Amt des Landes gewählt, nachdem ihr Gegenkandidat Martin Jehle in Folge Landesabwesenheit gar nicht angetreten war. Zur Vizebürgermeisterin wurde Martina Hilbe (s Tapi Meiti) gewählt, sie war die Gemeinderätin mit den meisten Stimmen.

Auch Sarah Ritter (d Öchsle-Sarah) hatte ein relativ leichtes Spiel da sich Robert Eberle (Handy-Röbi) bei der Wahl um das Amt des Weibels ebenfalls entschuldigen liess. Dennoch erreicht auch Sarah Ritter ein grossartiges Ergebnis.

Wahlparty im Gorfion

Die Wahlergebnisse wurden im Rahmen der Wahlparty im Hotel Gorfion bekanntgegeben. Sie war ein weiteres Highlight der Malbuner Fasnacht. Ab 19.00 Uhr beherrschen Spass, Musik und Unterhaltung die Szene. DJ Roman und Gemeinderat Markus Meier sorgten für gute Stimmung.

Der Malbuner Gemeinderat 2009/2010

Jasmin Collini-Heidegger (BMW-Girl)	Bürgermeisterin
Martina Hilbe (s Tapi Meiti)	Vizebürgermeisterin
Sarah Ritter (d Öchle Sarah)	Weibel
Sigi Beck (Steckerli Beck)	
Silke Beck (d Schneeflüchtleri)	
Carmen Büchel (Tresner Gitzi)	
Nicole Kunkel (Gapfahl Senneri)	
Arlette Eberle-Risch (Kurzschluss Mausi)	
Achim Vogt (Engelburg Schwiegerwürt)	
Heinz Vogt (Volksvertreter a.D.)	

Ex Beizeri Rosl Gassner neue Vorsteherin

Auch die Steger Wähler setzen auf Frauenpower

Am Fasnachts-Sonntag stand Steg im Mittelpunkt der Alpenfasnacht. Zwölf Räte, zwei Weibelkandidaten und zwei Vorsteherkandidatinnen traten in Steg gegen einander an. Spitzenkandidatinnen für das Amt der Vorsteherin waren Liseli Beck (d Alphornbläseri) und Rosl Gassner (Ex Beizeri). Ex Beizerin Rosl konnte die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen und wurde zur neuen Steger Vorsteherin gewählt.

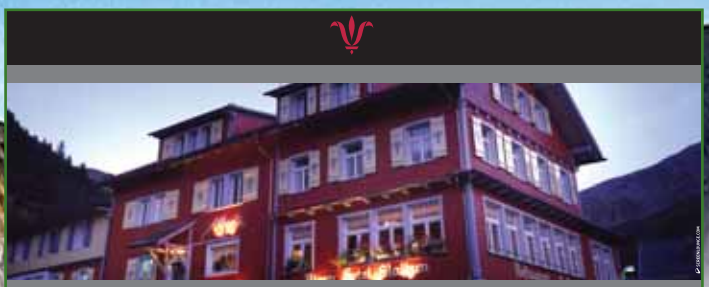
Die Wahlparty fand im Restaurant Seeblick statt, wo Noldi Beck auf der Mundharmonika und Josef Negele mit der Handorgel aufspielten und die zahleichen Gäste zum Tanzen und Singen einluden.

Der Steger Rat 2009/2010

Rosl Gassner (Ex Beizeri)	Vorsteherin
Liseli Beck (d Alphornbläseri)	Vizevorsteherin
Engelbert Loretz (Tömperfahrer)	Weibel
Dagmar Banzer (Triesner Blitz)	
Tanja Beck (Burkat Büri)	
Rosmarie Beck (d Seeblick Würti)	
Elly Bühler (Sekretäri)	
Josef Bühler (dr Chalber Boss)	
Thomas Eberle (dr Jugendheimler)	
Maria Biedermann (Bideri Frau)	

Tolle Unterhaltung der Harmoniemusik

Zu einem äusserst originellen und gelungenen Unterhaltungsabend lud die Harmoniemusik Triesenberg am Fasnachtsmontag ein. Unter dem Motto «Fiesta Mexicana» verstanden es die Musikanten hervorragend, die Gäste im Dorfsaal zu unterhalten. Das Programmangebot reichte von einem Kurzfilm zum «Rathausputsch» durch gnadenlose Mexikaner, die den Vorsteher überwältigten und die mexikanische Flagge hissten, über lustige Sketches und Schnitzelbänke bis hin zu passenden musikalischen Darbietungen. PANORAMA überreicht der Harmoniemusik und ihren Akteuren ein dickes Lob, verstehen sie es doch seit Jahrzehnten, immer wieder neue Ideen umzusetzen.



ÜBER 100 JAHRE URGEMÜTLICHKEIT

SEIT 1908 – DAS ALPENHOTEL MALBUN

Vögeli

ALPENHOTEL MALBUN

Familie Vögeli-Larsen
LI-9497 Triesenberg

Telefon +423 263 11 81
www.alpenhotel.li

FOSER

Tiefbau – Strassenbau – Pflästerungen – Kies- und Betonwerk

FOSER AG
Rheinau 6
FL-9496 Balzers
Tel. 00423 / 388 08 38
Fax 00423 / 388 08 08
E-mail: foserag@foserag.li

www.foserag.li

LUDWIG SPRENGER AG
Torre-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen
Tel. +423 / 373 37 11 www.lsprenger.li

HÖRMANN-Garagentore

Regionalvertretung

Regina's Bürowelt Anstalt
Papeterie / Bürobedarf
Geschenksartikel

Regina Konrad
Jonaboda 267 · FL-9497 Triesenberg
Telefon: +423 / 268 12 12 · Fax: +423 / 268 12 14
reginasbuerowelt@adon.li

„Die etwas andere Papeterie…"
„Sie bestellen – wir liefern"

WALSERMUSEUM

Das Museum im Dorfzentrum von Triesenberg vermittelt einen interessanten Einblick in das Leben der Walser. Eine Multivisionsshow zeigt das Dorfleben von früher und heute im Jahreszyklus. Führungen nach Voranmeldung.

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 07.45 – 12.00 / 14.00 – 18.00
Sa. 08.00 – 11.00
An Sonntagen nur mit Führung auf Voranmeldung.

Walsermuseum
Jonaboda 2, 9497 Triesenberg
Tel. +423 262 19 26
info@triesenberg.li, www.triesenberg.li

WW

WalserSagenWeg
Triesenberg

Das Walsermuseum ist zudem Ausgangspunkt des im April 2007 eröffneten WalserSagenWegs. Entlang des abwechslungsreichen Familien-Erlebnis-Wanderwegs werden Geschichte, Sagen und Legenden lebendig, das Leben der Walser-Vorfahren spürbar. Kinder sind begeistert, denn aussergewöhnliche Spielgeräte und Holzfiguren, wie der «Riese von Guflina» oder sein furchterregender Widersacher, ein fünf Meter langer Drache, sorgen für Abwechslung. Idyllische Rastplätze laden zum Verweilen ein und an zwei Aussichtspunkten entlang des Wegs benennen Panoramatafeln die umliegenden Berggipfel.

Jedes Jahr gibt es neue Attraktionen zu entdecken. Tolle Spielgeräte und Holzfiguren kommen hinzu und es gilt die WalserSagenWeg-Plakette mit dem aktuellen Sagenmotiv zu erwandern.

Detaillierte Informationen unter:
www.tourismus.li oder www.triesenberg.li

Wettbewerb

Das macht nach Adam Riese...

Machen Sie mit beim PANORAMA-Zahlenwettbewerb und gewinnen Sie:

3 LSV-Jahreslose

Malbun liegt auf rund ? Metern über dem Meer		6	0	
Das aktuelle Jahr		0		
Die Pfälzerhütte liegt auf rund ? Metern dem über Meer			1	1
Das Alpenhotel Steg wurde erbaut	1			5
Gaflei liegt auf rund ? Metern über dem Meer		5		
Die Walser sind am Triesenberg erstmals urkundlich erwähnt um		3		5
Wann erlangte Liechtenstein die Souveränität von Napoleon		8		
Die Glückszahl lautet demnach nach Adam Riese:				

Bitte zählen Sie alle Zahlen zusammen und schicken Sie die Glückszahl an

Alpenmagazin PANORAMA
Pradafant 20, 9490 Vaduz oder per E-Mail an: info@panorama-alpenmagazin.li

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2010.
Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung möglich.

Die Gewinner werden im Frühjahr 2010 schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung des Wettbewerbs

Erneut haben sich sehr viele Leserinnen und Leser am PANORAMA-Wettbewerb beteiligt. Die zweijährige Maria aus Vaduz hat aus den zahlreichen Einsendungen die 3 Gewinnerinnen gezogen

And the winner is...

is, is, is...

Sind r wundrig?

Also, the winner is...

The winner is HEIDI NIEDHART !!!

Alois Beck von der Topservice AG mit den Gewinnerinnen Christl Nägele, Jasmine Dürr und Heidi Niedhart. Sie gewinnen je einen Topservice Gutschein sowie ein LSV-Jahreslos.

Unsere Pilze

Spitzmorchel

Morchella conica (Pers. ex Fr.)
(essbar)

Hut: grau- oder gelbbraun bis dunkelbraun, 4–10 cm hoch, kegelförmig zugespitzt, im Alter oliv- bis schwarzbraun, dünnfleischig, mit Längsrippen, die netzartig verbunden sind, wodurch kleine Grübchen entstehen.

Stiel: blass, sehr zerbrechlich, glatt, selten gerillt, bis 5 cm hoch, hohl.

Fleisch: dünn, zart, brüchig.

Geruch: und Geschmack angenehm.

Vorkommen: März bis Ende Mai, sehr selten im Herbst, besonders nach warmem Regen, an Waldrändern, auf Waldwiesen, feuchten Grasplätzen, an Wegen, besonders auf Hängen niedrieger Lagen, bevorzugt Kalk und lehmigen Sandboden.

Aus dem Buch von Dr. Harald Riedl «Das kleine Pilzbuch».

Waterslide bei der Engelburg

Bereits zum dritten Mal wurde am Samstag, 4. April 2009 vom Engelburg Schneebar Team ein Waterslide Contest durchgeführt. Dank grosszügiger Sponsoren war dieses Jahr das Wasserbecken so gross wie nie zuvor. Das neue Becken mass knapp 25 Meter in der Länge und war 5 Meter breit – ein richtig feucht-fröhliches Badevergnügen für alle Mutigen! Kurz vor Beginn kam auch die Sonne ins Malbun und den Wagemutigen stand nichts mehr im Weg. Das Riesenbecken wurde eröffnet und gehörte ab sofort den Skifahrern, Snowboardern und Kanuten. Jeder versuchte, die 25 Meter trocken zu überwinden – gelungen ist es wie die Fotos zeigen lange nicht allen. Von Mal zu Mal wurden die Fahrer mutiger und versuchten, mit einem Ski, Vorwärtssalto oder sogar rückwärts das Becken zu überqueren. Als Gastspeaker und Special Guest getraute sich auch Marco Büchel einmal über das Becken. Der Waterslide Contest war aber nicht nur für alle Mitbewerber ein Spass, sondern auch die zahlreichen Zuschauer bekamen den einen oder anderen Spritzer ab und genossen das nasse Spektakel im Schnee. Im Anschluss an den Contest gingen einige sogar freiwillig baden – und das bei einer Wassertemperatur von rund 10 Grad. Der Waterslide Contest ist ein grosser Aufwand für alle Freiwilligen Helfer der Schneebar. «Ohne meine Crew und die zusätzlichen Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Triesenberg, der Bergbahnen Malbun AG sowie der Unterstützung unserer Sponsoren wäre der Anlass nicht durchführbar. Ich danke allen für ihre Unterstützung, sie haben massgebend zu einem gelungenen Anlass beigetragen» meinte Gertrud Fehr, Inhaberin der Engelburg Schneebar.

In den Mund gelegt …

Was unsere Prominenten wirklich nicht gesagt haben.

Kunterbunt

PANORAMA wünscht Waltraud und Reto vom Bergrestaurant Sareis gute Fahrt in die neue Zukunft!

Es handelt sich hier nicht um Kinder aus dem hohen Norden, die diesen Iglu erbaut haben, sondern um einfache, aber kreative Malbuner-Kinder.

Aus dem Archiv

Gasthaus und Pension Samina, Triesenberg, anfangs des 20. Jh.

Äs schtoot än Gams am Haanaschpeel…

Äs schtoot än Gams am Haanaschpeel,
wo sich iargerat, du meiner Seel!
Öberaal wörd är verdrengt,
well kä Mensch net wörklig denkt.

Dr Gams muas wäg da Schneeschualäufer flücha
und wäg da Touragenger höher zücha.
O wäg dena, wo gi nordisch Wackla goond,
oder d Tschogger, wo plötzlig vor m schtoond,
wenn d Sunna zmetzt ir dunkla Nacht
scho lengschtens hät än Abgang gmacht.

Frögscht di scho, öb dia no ghöörig sind
wenn sie met dr Lampa uf m Grind,
links, rächts, links, rächts schteckland
und zo allna Zita im Wald umma seckland.

O dr Schilift dört am Hang
klepperat scho schtundalang,
und dr Deltasägler, wo na us dr Loft bedroot,
bringt dr Gams i groossi Noot.

Luag dört, denkt dr Gams, Gopferdeckel,
jätz kunnt scho weder a sonän S….!
Drwiil hät dr Gams, das muas a so sii,
im Winter gär net sövel Energii,
dass r flücha ka und noochi goo.
Kond denn ihr das net verschtoo?
Dr Organismus schaffat, was net dumm,
uf m absoluta Minimum.
Drum, Kinder, Frau und Maa,
begriifend, dass dr Gams a Rua muas haa!

(Markus Meier, April 2009)

Wer sich richtig positioniert,
rasch zum Hirschen avanciert.

Wann, Was, Wo… 2009

06. Mai	Schülerflohmarkt	Elternvereinigung	Triesenberg
09. Mai	Passivkonzert	MGV-Kirchenchor	Triesenberg
10. Mai	Muttertagskonzert	Harmoniemusik	Triesenberg
16. Mai	Altpapiersammlung	Pfadfinder	Triesenberg
17. Mai	Feierliche Erstkommunion	Pfarrei	Triesenberg
06. Juni	Motorradsegnung	Rodelclub	Triesenberg
06. Juni	10. LGT Alpin Marathon	Pro LGT-Marathon-Verein	Bendern-Malbun
11. Juni	Fronleichnam-Feierlichkeiten	Bärg on Tour	Triesenberg
21. Juni	Firmung	Pfarrei	Triesenberg
04. Juli	Zwiebelturm Open-Air	Bärg on Tour	Triesenberg
25. Juli	5. Malbuner Summer Chilbi	Triesenberg Malbun Tourismus	Malbun
01. Aug.	Seefest	Entenanstalt	Steg
08. Aug.	Eselfest	IG Eselfest	Malbun
16. Aug.	3. Liechtensteiner Weisenblasen	Santamerta Musikanten / Panorama	Malbun
22. Aug.	Sport- und Familientag	Bärg on Tour	Triesenberg
23. Aug.	Autosegnung	Pfarrei	Triesenberg
29. Aug.	Altpapiersammlung	Pfadfinder	Triesenberg
29. Aug.	Tag der offenen Tür	Zwärglihus Spielgruppe	Triesenberg
29. Aug.	75 Jahre Skiclub Triesenberg	Skiclub	Triesenberg
30. Aug.	Waldbegehung	Forstgruppe	Triesenberg

Möchten Sie Ihre Veranstaltung im Berggebiet publizieren? textwerkstatt@words.li nimmt Ihre Daten gerne entgegen.

VORANZEIGE
Nicht vergessen!!!

Die Santamerta-Musikanten aus Triesen und das Alpenmagazin Panorama präsentieren:

3. Liechtensteiner Weisenblasen
am Sonntag, 16. August 2009 in Malbun

Für Sie im Dienst

Gottesdienste am Sonntag

- Kapelle Masescha, 10.30 Uhr
- Kapelle Steg, 09.00 Uhr
- Kapelle Malbun

Vorabendmesse: 17.30 Uhr
(samstags und am Tag vor Feiertagen)

Notrufnummern

112	Europäischer Notruf
117	Polizeinotruf
144	Sanitätsnotruf
143	Die dargebotene Hand
118	Feuerwehrnotruf (Brand, Öl- und Chemieunfälle)
1414	Rettungshelikopter
187	Lawinenbulletin
232 74 03	Liecht. Bergrettung
236 71 11	Landespolizei
265 50 25	Gemeindepolizei Triesenberg
792 26 61	Gemeindepolizist Baptist Beck
235 44 11	Krankenhaus Vaduz
380 02 03	Frauenhaus Liechtenstein
233 31 31	Sorgentelefon für Kinder

Kehrichtsammelstellen Malbun, Steg und Masescha

Die Sammelstellen sind dauernd geöffnet. Es dürfen ausschliesslich Kehrichtsäcke mit aufgeklebten Gebührenmarken, Papier, Bruchglas und Ganzglas deponiert werden.

Post

Das Alpengebiet verfügt über Briefkästen, die von der Liechtensteinischen Post AG zu nachstehenden Zeiten täglich geleert werden:

- Malbun, bei der Bushaltestelle eingangs Ort: 8.30 Uhr
- Malbun, bei der Talstation Sesselbahn Sareis: 8.30 Uhr
- Malbun Sport: 8.30 Uhr
- Altes Zollhaus, Steg: 8.00 Uhr
- Mehrzweckgebäude Masescha: 8.15 Uhr

Ärzte

Praxis Dr. Christian Vogt
Gemeindezentrum Triesenberg,
Allg. Medizin, Tel 262 99 55

Praxis Dr. Dorothee Laternser,
Gemeindezentrum Triesenberg, Kinder- und Jugendmedizin, Tel 262 68 68

Bancomat

Die LGT Bank in Liechtenstein betreibt eingangs Malbun bei der Bushaltestelle einen Bancomaten, der rund um die Uhr in Betrieb ist.

Liechtensteinische Landesbank 1861

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Triesenberg

Montag bis Freitag
8.00 bis 12.15 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch zusätzlich bis 18.00 Uhr

Walser Heimatmuseum Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag:
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 2.–
Gruppen Fr. 1.–
Gruppenführungen pauschal Fr. 50.–

Führungen auf Anfrage:
Tel. 262 19 26/Fax 262 19 22